

## Register.

- §. 99. Wie man mit der Kutsche zurückweichen müsse, wenn man auf die Herrschaft warten muß. S. 102
- §. 100. Ein Gespann von acht Pferden ist eben so leicht zu regieren, als ein Gespann von sechs. ebend.
- §. 101. Mit einem Gespann von vier Pferden läßt es sich eben so leicht fahren, als mit einem Gespann von zweyen. 104
- §. 102. Pferde, welche den Kopf zu weit auswärts werfen. 105
- §. 103. Was ein Kutscher thun müsse, wenn ihm eine andre Kutsche begegnet. 106
- §. 104. Verhalten eines klugen Kutschers, wenn ihm eine andre Kutsche begegnet. ebend.
- §. 105. Womit sich ein Kutscher aus Vorsicht zu versehen habe, wenn er über Land fährt. 107
- §. 106. Wie man auf Reisen auf dem Lande fahren müsse. 108
- §. 107. Gespann von sechs Pferden, und wie man solches müsse ziehen lassen. 109
- §. 108. Es ist vortheilhaft, wenn man auf Reisen, da man mit sechs fährt, noch das siebente bey der Hand hat, um solches im Fall der Noth vorspannen zu können. ebend.
- §. 109. Ueble Folgen, so daraus entstehen, wenn die Pferde nicht gleich ziehen. 110
- §. 110. Nöthige Sorgfalt eines Kutschers, dahin zu sehen, daß alle Pferde gleich ziehen. 111
- §. 111. Pferde von einerley Gespann müssen von gleicher Beschaffenheit seyn. ebend.
- §. 112. Was den Herrschaften für Nachtheil, und den Kutschern für Verdrüßlichkeit daraus erwachse, wenn sie mit ungleichen Pferden fahren. 113
- §. 113. Fetten Pferden ist die heiße Witterung nicht zuträglich. 115
- §. 114. Wie man bergan und bergunter zu fahren habe. ebend.
- §. 115. Ein vernünftiger Kutscher trägt Sorge seine Pferde zu schonen, ohne seinem Herrn ungehorsam zu seyn, welcher etwa durchaus haben will, daß er stark und geschwind fahren soll. 116
- §. 116. Wie man auf eilfertigen Reisen die Pferde tränken müsse. 117
- §. 117.